

bis hierher gebracht, nunmehr sich selbst überlassen, den großen elliptischen Raum zwischen den Azoren und den Antillen, welche der Golfstrom zu drei Viertheilen umkreist, erfüllen. Da die Gewässer des Stromes sich nach seiner letzten Wendung gegen Süden und Südosten allerdings hierhin entladen, so ist es möglich, daß der mitgeführte Tang bis dahin gelangt, auch ist es gar nicht nöthig, daß derselbe wirklich irgendwo festwurzele; zwar hat er einen Wulst am Ende des Stieles, dieser scheint aber bei weitem mehr geeignet, ihn festzuhalten, als aus dem Fels des Meeresbodens Nahrung zu ziehen, und Wurzeln, wie sie in den Sand und sonstigen Meeresgrund dringen könnten, findet man nicht; auch leben überhaupt die einzelnen Theile dieser Pflanzen, zu dem großen Geschlecht der Algen gehörig, jeder besonders und für sich, so daß einer unabhängig vom andern Blätter treibt (etwas, das wir sogar an höher organisirten Pflanzen, z. B. an den Opuntien, wahrnehmen) und daher die nicht gewurzelten Fucuspflanzen, fortschwimmend im Meere, doch wachsen und sich ausdehnen — allein trotz dessen glaubt Humboldt doch, daß unter dem Grasmeeere eine Bank — vielleicht den ganzen Raum zwischen Europa und den Antillen ausfüllend — den Untergrund dieses Grasmeeeres bilde. Er selbst erklärt zwar, er sei von der Meinung, der Fucus müsse nothwendigerweise einen festen Standpunkt, einen Boden haben, zurückgekommen, und die Fortpflanzung und Vermehrung beruhe nicht ausschließlich auf den Früchten, welche zu Boden fallen, keimen, aufschließen zc., sondern vorzugsweise auch auf der Aftbildung, darauf, daß aus schlafenden Augen des Stammes oder Stieles sich neue Aeste entwickeln; allein er sagt, dies Alles beweise noch nicht, daß der Fucus nicht zum größten Theile dort entstanden sei, wo man ihn finde, und wenn dies wäre, so müsse er auf einer Tafelerhöhung des Meeresbodens seinen Standpunkt gehabt haben, denn bei 1000 Klaftern, ja bei 4000 Klaftern, die der Ocean an manchen Stellen hat, wächst nichts mehr am Boden.

Der größte Theil des Seetangs, welcher südlich von den Azoren gefunden wird, ist so frisch, als wäre er eben dem Felsen entrissen; die Inselgruppen, welche man dort findet, die Azoren, die capverdischen, die canarischen, sind schwerlich vereinzelte vulcanische Hebungen, im Gegentheil erstrecken sich diese wahrscheinlich quer über das atlantische Meer von einem Continent zum andern; einen Zusammenhang der feuerspeienden Berge von Europa und von dem Nordrande von Südamerika hat man auch unwiderleglich darin gefunden, daß bei den großen Erdbeben in Caracas, in Lissabon, die zwischen beiden Welttheilen segelnden Schiffe die Erschütterungen deutlich spürten. Das Senkblei ist in diesen Gegenden wenig benutzt worden, es verbietet sich sein Gebrauch von selbst; die dicht geflochtenen Fucusmassen, welche das rasch fortsegelnde Schiff in seinem Laufe